

Stammdatenmanagement

Prozesssteuerung: Materialstammanforderung

Die Ausgangslage

Die Anforderungen des Fachbereichs hinsichtlich einer Neuanlage bzw. Änderung von Materialstämmen wurden im Ausgangszustand nicht gezielt einem konkreten Bearbeiter oder einer Fachabteilung zugewiesen.

Durch diese fehlende Adressierung wurden Materialstammanforderungen nicht zeitgerecht oder zum Teil überhaupt nicht bearbeitet, was entsprechende Verzögerungen in den Folgeprozessen zur Folge hatte.

Eine gemeinsame Plattform zur Kollaboration und Kommunikation im Rahmen der Materialstammbearbeitung existierte nicht. Auch eine organisatorische Priorisierung der Bearbeitung war nicht möglich.

Die Aufgabe

Zur gezielten Adressierung der Materialstammanforderung sollte eine automatisierte Bearbeiterfindung und -zuordnung eingerichtet werden.

Die Verbesserung der Kollaboration zwischen Anforderer und Bearbeiter, und damit eine beschleunigte Bearbeitung sollte außerdem durch eine zentralisierte Kommunikations- und Bearbeitungsplattform erreicht werden.

Durch eine Änderungshistorie soll der Prozess der Materialstammbearbeitung jederzeit nachvollziehbar sein.

Vorteile auf einen Blick

- Zeitersparnis
- Verbesserte Performance
- Optimierte prozessinterne Kommunikation
- Nachvollziehbare Prozesse
- Statusverfolgung
- Information an alle Beteiligten mit automatischen Mails

Um die Bearbeitungsprozesse besser evaluieren und effektiv auswerten zu können, sollten auswertbare Prozesskennzahlen erfasst werden.

Die Lösung

Bereits bei der Erstellung der Materialstammanforderung erfolgt eine automatisierte Bearbeiterfindung und -zuordnung anhand einer vollständig customizebaren Logik. Dabei erleichtert die Gruppierung von mehreren Bearbeitern (=Usern) zu sogenannten Lösergruppen die organisatorische Zuordnung, um beispielsweise eine werk- oder laborabhängige Materialstammbearbeitung einzurichten.

Zudem informieren automatisch erzeugte Info-Mails die User der zugeordneten Lösergruppe(n) über den neu erzeugten Prozess.

Als zentrales Tool zur Steuerung der Prozesse wurde conarum **run & record** eingeführt, das im Rahmen der Materialstammbearbeitung von den Anforderern und Bearbeitern als gemeinsame Kollaborations-Plattform genutzt wird.

Dabei verschaffen separate Arbeitsvorräte für Anforderer und Bearbeiter den Prozessbeteiligten jeweils einen schnellen Überblick über die aktiven und damit zu bearbeitenden Materialstammanlageprozesse. Durch das automatische Ausfiltern von Prozessen außerhalb des jeweiligen Verantwortungsbereichs bleibt zudem die Übersichtlichkeit im Rahmen der täglichen Arbeit erhalten.

Aus dem jeweiligen Arbeitsvorrat kann der Anforderer/ Bearbeiter mit einem Klick in den jeweiligen Materialstammprozess abspringen. **run & record** bietet hierbei ein standardisiertes Prozesslayout zur Bearbeitung und zeigt zudem die wichtigsten Stammdaten als Information an.

Des Weiteren ermöglicht **run & record**, je nach Rolle des Benutzers (Anforderer/Bearbeiter), rollenspezifische Bearbeitungsoptionen und erfasst zudem eine umfassende Änderungs- und Prozesshistorie.

Außerdem wurde mit Hilfe von **run & record** eine für die Prozessbeteiligten speziell entwickelte, gemeinsam genutzte Mailfunktion zur prozessinternen Kommunikation als neuer Bestandteil des Prozesses integriert.

Vorteile

- Schnellere Materialstammbearbeitung durch automatische Bearbeiterfindung und -zuordnung
- Übersichtlichkeit durch vorgefilterte persönliche Arbeitsvorräte
- Einheitliche Bearbeitungsoptionen durch standardisierte Prozessstruktur
- Hohe Transparenz und Nachvollziehbarkeit durch Änderungs- und Prozesshistorie
- Verbesserte prozessinterne Kommunikation
- Optimale Auswertbarkeit durch Prozesskennzahlen.